

JAHRESBERICHT
ÜBER DAS
KÖNIGLICHE GYMNASIUM
UND
DIE DAMIT VERBUNDENE VORSCHULE
ZU
DUISBURG.

SCHULJAHR 1906—1907.

VERÖFFENTLICHT VON DEM DIREKTOR

DR. RICHARD SCHNEIDER.

Schulnachrichten. Vom Direktor.

DUISBURG.
BUCHDRUCKEREI VON JOH. EWICH.
1907.

1907. PROGR. Nr. 540.



9du
49

540

VERGLEICH

KÖNIGLICHE EXAMINATION

IN DER RECHTSGESCHICHTE

DISPUTATION

VON

DR. THEODOR

DR. THEODOR

1877

VERLAG

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	
Religionslehre										
evangel.	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
kathol.	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3 1/4	2 1/3	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	4	3	17
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	1	1	1	9
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2 (frei w.)				10
Englisch frei w.	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)
Hebräisch frei w.	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)
	25	25	29	30	30	30	30	30	30	259

2. Stundenverteilung im Schuljahr 1906/1907.

Lehrer	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zu- sammen
<i>Dr. Schneider,</i> Direktor.	6 Griech.	6 Griech.								12
<i>Prof. Averdunk,</i> Ordinarius von O I.	7 Latein 2 Hebräisch	7 Latein	2 Hebr.							18
<i>Prof. Feller,</i> Ordinarius von U I.	2 Religion 3 Deutsch	3 Deutsch	2 Religion 7 Latein							17
<i>Prof. Dr. Hass,</i> Ord. von O II.	3 Gesch. Erdk.	3 Gesch. Erdk.	3 Deutsch 6 Griech.	2 Homer	3 Gesch. Erdk.					20
<i>Prof. Dr. Anspach,</i> Ord. von U II.			3 Gesch. Erdk.	3 Deutsch 7 Latein 4 Griech.			4 Gesch. Erdk.			21
<i>Prof. Knublauch,</i>	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.	4 Math.						20
<i>Prof. Dr. Wimmer,</i> Ord. von U III.	3 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.		2 Franz.	4 Franz.			22
<i>Prof. Dr. Tichelmann,</i> Ord. von O III.					8 Latein 6 Griech.	8 Latein				22
<i>Wiesner,</i> Oberl., kath. Religions- lehrer.	für das ganze Schuljahr beurlaubt									—
<i>Dr. Rocholl,</i> Oberl., Ord. von VI.					2 Religion 6 Griech.	2 Relig.	2 Relig.	4 Deutsch 8 Latein		24
<i>Dr. Nieten,</i> Oberlehrer.	für das ganze Schuljahr beurlaubt									—
<i>Dr. Müller,</i> Oberlehrer.			2 Physik	2 Physik	3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.	2 Math. 2 Naturk.	2 Naturk.	2 Erdk. 2 Naturk.	24
<i>Langenhorst,</i> kath. Religionslehrer, wissensch. Hilfslehrer, Ord. von IV.	2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Relig. 3 Deutsch 8 Latein	2 Relig.	3 Relig.	24
<i>Dr. Sieburg,</i> wissensch. Hilfslehrer, Ord. von V.				3 Gesch. Erdk.	2 Deutsch 2 Franz.	2 Deutsch 3 Gesch. Erdk.		4 Deutsch 8 Latein		23
<i>Wenk (Sommer)</i> <i>Linde (Winter)</i> Zeichen(Turn)Lehrer.	2 freiw. Zeichnen 3 Turnen		3 Turnen		2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn.		24
<i>Saure,</i> Lehrer am Gymnasium.		1 Chorgesang			1 Gesang		2 Rechn. 2 Schreib. 2 Singen	2 Erdk. 4 Rechn. 2 Schreib. 2 Singen	3 Relig. 4 Rechn. 2 Schreib. 2 Singen	25
<i>Mauer,</i> Vorschullehrer.									3 Turnen	3 u. Vorsch.
<i>Christian,</i> Vorschullehrer.								3 Turnen		3 u. Vorsch.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres behandelten Lehrgegenstände.

Oberprima.

Ordinarius: Averdunk.

Religionslehre. a) Evangelische. Lektüre des Johannes-Evangeliums. Vergleich der Lehrtypen der synoptischen Evangelien mit dem des Johannes und Paulus. Hervorragende Kapitel aus der Kirchengeschichte, Glaubens- und Sittenlehre. 2 St. *Feller.*

b) Katholische. Die Sittenlehre. Die Kirchengeschichte seit der Reformation. Lektüre des Matthäus Evangeliums. Wiederholungen aus der Apologetik. 2 St. *Langenhorst.*

Deutsch. Aus Lessings hamburgischer Dramaturgie; Nathan der Weise und Don Karlos mit Einführung in Lessings und Schillers dahin gehörende Prosa-Schriften und Briefe. Goethes Epik, insbesondere Hermann und Dorothea und Achilleis; Tasso. Kleists Prinz von Homburg. Shakespeares Hamlet. 3 St. *Feller.*

Aufsätze:

1) Stimmt das Bild des großen Kurfürsten bei H. v. Kleist mit dem der Geschichte überein? 2a) (Ext. Aufsatz.) Welche innere Verwandtschaft besteht bei aller äußeren Verschiedenheit doch zwischen Sophokles Tragödie Antigone und Goethes Schauspiel Iphigenie? 2a) Welche von den Personen in Lessings Nathan vertritt in ihrer Stellung zum äußeren Besitz den richtigsten Standpunkt? 3) Findet die geschichtliche Bedeutung Cäsars in Shakespeares Dichtung die rechte Würdigung? 4) Wodurch unterscheiden sich Voß' Luise und Goethes Hermann und Dorothea von einander? 5) Zu welchem Ergebnis führt ein Vergleich zwischen Achill und Hektor in der Ilias? 6) Inwiefern verraten Goethes epische Dichtungen Hermann und Dorothea und Achilleis den gelehrigen Schüler Homers? 7) Worin besteht in Schillers Dichtung der Plan des Marquis Posa, wie sucht er ihn zu verwirklichen, und worin scheitert er? 8) (Ext.-Aufsatz.) In welcher Weise leuchtet aus einigen der bekanntesten Tragödien die Wahrheit des Satzes heraus: Ein andres Antlitz, eh' sie gescheh'n, Ein andres zeigt die vollbrachte Tat?

Abiturienten-Aufsätze:

a) Herbst 1906: Welches Bild von dem Werden des Helden entwirft Heinrich von Kleist in seinem Prinzen von Homburg?

b) Ostern 1907: Was haben Lessings und Schillers Dramen Nathan und Don Karlos mit einander gemein?

Lateinisch. Horaz Od. I. u. IV., Satiren u. Episteln. Ovids u. Tibulls Elegien mit Auswahl. Ciceros Briefe, Ausgabe von Süpffe; einige Kapitel aus dem 5. Buche der Tusc. Tacitus, Annalen I u. II mit Auswahl. Wiederholungen aus der Grammatik u. Stilistik. Mündliche u. schriftliche Uebersetzungen aus Süpffe II. Extemporalien u. selbständige häusliche Ausarbeitungen. Preisaufgabe: Sophoclis Electra et Antigona inter se comparantur. 7 St. *Averdunk.*

Griechisch. Ilias, letzter Teil. Sophokles, Elektra. Euripides, Medea. Thukydides, I u. II (Auswahl). Uebungen im Uebersetzen aus dem Stegreif (nach dem Lesebuch von Wilamowitz I). Alle vier Wochen eine Uebersetzung aus dem Griechischen in der Klasse. 6. St. *Schneider.*

Französisch. Taine, Napoléon Bonaparte. Molière, Le misanthrope. Feuillet, Le roman d'un jeune homme pauvre (als Hauslektüre). Im Anschlus daran Uebungen in mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle 3 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. 3 St. *Wimmer.*

Englisch (freiwillig.). Macaulay, Hist. of England, III. Cap. Marryat, The Settlers in Canada (als Hauslektüre). Scott, Kenilworth. 2 Std. *Wimmer.*

Hebräisch. Formenlehre der schwachen Verba u. der Subst. mit Suff., Uebersetzen ins Hebr. nach Hollenberg. Gelesen Abschnitte aus Josua u. Psalmen. 2 St. *Averdunk.*

Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten weltgeschichtlichen Ereignisse von 1648 bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der Geschichte des Altertums, des Mittelalters und aus der Erdkunde. 3 St. *Hass.*

Mathematik. Kombinatorik und Anfangsgründe der Wahrscheinlichkeitsrechnung; binomischer Satz für ganze positive Exponenten. Wiederholung der ebenen und Hauptsätze der sphärischen Trigonometrie. Der Koordinatenbegriff; einige Eigenschaften der Kegelschnitte. Wiederholungen und Ergänzungen auf allen Gebieten. 4 St. *Knublauch.*

Prüfungsaufgaben:

Herbst 1906: Zu berechnen: $\sqrt[3]{\sqrt{15} + 7i}$. 2) Ein Dreieck zu berechnen aus $I = 78120$, $a = 279$, $\alpha = 27^\circ 30' 6''$. 3) Ein Dreieck mit den Seiten $a = 7$, $b = 9$, $c = 10$ cm. dreht sich um die kürzeste Seite. Wie groß sind Oberfläche und Inhalt des entstehenden Doppelkegels? 4) Ein Dreieck soll durch eine Parallele zur Grundlinie so geteilt werden, daß der obere Abschnitt der einen Seite doppelt so lang wird wie der untere der anderen.

Ostern 1907: Zu beweisen: Wenn die Radien zweier einander von innen berührenden Kreise sich wie 1:3 verhalten, so wird jede vom Berührungspunkte ausgehende Sehne des größeren durch den kleineren im Verhältnis 1:2 geteilt. — Wie heißt der Satz wenn die Radien sich verhalten wie $a:b$? 2) Eine Kugel mit dem Halbmesser $r = 25$ cm wird von einem Punkte A aus beleuchtet, der $d = 62,5$ cm von der Kugeloberfläche entfernt ist. Wie groß ist die beleuchtete Fläche? 3) Auf einen Punkt wirken unter einem rechten Winkel zwei Kräfte, deren Summe gleich s und deren Mittelkraft gleich v ist. Wie groß sind die Kräfte? Beispiel: $v = 17$, $s = 23$. 4) Eine Bergspitze erscheint von zwei Punkten A und B einer wagerechten Ebene unter den Erhöhungswinkeln α und β . Wie hoch erhebt sich der Berg über die Ebene, wenn B dem Berge um c m näher liegt als A? Beispiel: $c = 500$ m $\alpha = 15^\circ 56' 44''$ $\beta = 18^\circ 26' 6''$.

Physik. Wellenlehre, Akustik, Optik. Einiges aus der mathematischen Geographie. Wiederholungen und Ergänzungen, besonders aus der Elektrik. 2 St. *Knublauch.*

Unterprima.

Ordinarius: Feller.

Religionslehre. Siehe Oberprima.

Deutsch. Der Aufschwung der deutschen Literatur im achtzehnten Jahrhundert, in Anlehnung an Goethes Dichtung und Wahrheit. Lessings Aufsätze über die Fabel, der siebzehnte Literaturbrief, wie die Alten den Tod gebildet; Auswahl aus Laokoon, aus Klopstocks Messias und Oden — alles nach dem Lesebuche. Goethes Dramen Prometheus und Iphigenie, Auswahl aus der Lyrik. Schillers Braut von Messina mit einigen Stellen aus dem Aufsatz über den Chor. Shakespeare, Julius Cäsar. 3 St. *Feller.*

Aufsätze:

1) Welchen Maßstab gibt uns Goethe selbst, besonders im 7. Buche von Dichtung und Wahrheit zur Beurteilung der Poesie an die Hand? 2) (Extemp.-Aufsatz) Auf welchem Wege ist Lessing zu den Fundamental-Sätzen seiner Poetik gelangt? 3) Inwiefern zeigen die Kapitel 6—8 von Dichtung und Wahrheit Goethe in Bezug auf die Frage nach dem rechten Gehalt der Dichtung in den Fußstapfen Lessings wandelnd? 4) Durch welche Erlebnisse während seiner Studienzeit ist Goethes dichterisches Schaffen nach der Richtung hin beeinflusst worden, daß ein Drama wie Götz von Berlichingen entstehen konnte? 5) Der Gang der Handlung in Euripides' und Goethes Iphigenie. 6) (Ext.-Aufsatz) Worin besteht Iphigeniens Größe in Goethes Dichtung? 7) Welche von den Personen in Schillers Braut von Messina ist die tragischste? 8) (Ext.-Aufsatz). Inwiefern erinnert das Haus der Atriden in Goethes Iphigenie an das der Herrscher von Messina in Schillers Braut von Messina, und wer von beiden, Orest, oder Don Cäsar, verfährt der schweren Schuld gegenüber richtiger?

Lateinisch. Horaz Oden II u. III mit Auswahl. Ciceros 4. Rede gegen Verres zum Teil; Rede pro Archia; Anfang von Tuscul. I. Liv. XXV (Belagerung von Syrakus). Wiederholung aus Seyfferts Gramm. Mündliche u. schriftl. Uebersetzungen aus Süpfle II. Extemporalien und selbständige häusliche Ausarbeitungen. 7 St. *Averdunk.*

Griechisch. Ilias, erster Teil (Auswahl). Platon, Euthyphron, Laches, Lysis. Demosthenes, Kranzrede (Auswahl). Grammatische Wiederholungen. Alle vier Wochen eine Uebersetzung aus dem Griechischen in der Klasse. 6 St. *Schneider.*

Französisch. Mignet, Histoire de la Révolution française III. Band. Molière, L'avare. Im Anschluß daran Uebungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle 3 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. 3 St. *Wimmer.*

Englisch (freiwillig.). **Hebräisch** (freiwillig.). Siehe Oberprima.

Mathematik. Gleichungen, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Arithmetische und geometrische Reihe I. Ord. nebst Anwendungen. Imaginäre und komplexe Zahlen. Ebene Trigonometrie. Allgemeine Körperlehre; Berechnung von Körperoberflächen und Inhalt. 4 St. *Knublauch.*

Geschichte und Erdkunde. Die bedeutendsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Aus der Geschichte des Altertums und der Erdkunde Wiederholungen. 3 St. *Hass.*

Physik. Mechanik. 2 St. *Knublauch.*

Obersekunda.

Ordinarius: Hass.

Religionslehre. a) Evangelische. Ausgewählte Abschnitte aus dem alten Testament, insbes. den Psalmen; Apostelgeschichte mit Parallelen aus den Briefen des Paulus; Kirchengeschichte I. Teil. 2 St. *Feller.*

b) Katholische. I. Teil der Apologetik. Kirchengeschichte bis zur französischen Revolution. Einige Psalmen und Hymnen. 2 St. *Langenhorst.*

Deutsch. Nibelungenlied und Gudrun, Walter von der Vogelweide, Parzival, Wallenstein, Maria Stuart, Götz von Berlichingen, Egmont, Minna von Barnhelm, einzelne Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit. Disponierübungen. 3 St. *Hass.*

Themata der Aufsätze:

1) Die Soldaten in Wallensteins Lager. 2) Wie verteidigt Oktavio Pikkolomini sein Verhalten gegen Wallenstein? 3) Wie entsteht, bewährt und löst sich das Verhältnis des jüngeren Pikkolomini zu Wallenstein? 4) Was wendet bei Schiller Maria Stuart gegen die Gerechtigkeit des über sie gefällten Urteils ein? 5) Der Staatsrat der Elisabeth. 6) Welche Gründe bewegen Götz von Berlichingen die Führung der Bauern zu übernehmen? 7) Egmont und Alba. 8) Klassenaufsatz.

Lateinisch. Cicero, Pro Milone. Aus Livius II, III und V. Aus Ovid, Tristien. Vergil, Aeneis, aus IV, V VI. Grammatik: Repetitionen mit Ergänzungen. Einzelnes aus der Synonymik. Alle 8 bis 14 Tage ein Extemporale, gelegentlich Exerzitien nach Süpfe II. 7 St. *Feller.*

Griechisch. Herodot VII und VIII, Auswahl. Xenophon, Memorabilien I und II, Auswahl. Homer Odyssee IX—XXII, Auswahl. Abschluß der Moduslehre. Alle 2 Wochen eine Uebersetzung aus dem Deutschen ins Griechische oder aus dem Griechischen ins Deutsche. 6 St. *Hass.*

Französisch. Lüdeking, Lesebuch II. Teil. Corneille, Horace. Memoiren aus der Revolutionszeit. Im Anschluß daran Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Vervollständigung und Erweiterung der Syntax. Alle 3 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. 3 St. *Wimmer.*

Englisch (freiwillig). Einführung in die englische Sprache nach Tendering. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an die Lektüre. 2 St. *Wimmer.*

Hebräisch (freiwillig). Formenlehre, regelmäßiges und unregelmäßiges Verbum, Subst. mit Suff. und Übersetzungen ins Deutsche nach Hollenberg. Gelesen Abschnitte aus Genesis, Josua u. Psalmen. 2 St. *Averdunk.*

Geschichte und Erdkunde. Alte Geschichte bis zu Augustus. Wiederholungen aus der Erdkunde nach Vorschrift. 3 St. *Anspach.*

Mathematik. Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Harmonische Punkte und Strahlen; Konstruktionen, auch mit algebraischer Analysis. — Goniometrie; einfache Dreiecksberechnungen. 4 St. *Knublauch.*

Physik und Chemie. Wärmelehre. Magnetismus und Elektrizität. Grundlehren der Chemie. 2 St. *Müller.*

Untersekunda.

Ordinarius: Anspach.

Religionslehre. Siehe Obersekunda.

Deutsch. Wilhelm Tell; Jungfrau von Orleans; Ludwig der Baier; die Hermannsschlacht. Die Dichter der Befreiungskriege. Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Dispositionsübungen. Aufsätze; freie Vorträge. 3 St. *Anspach.*

Aufsätze:

1) Welche Aufgaben erwachsen Deutschland aus seiner Lage im Herzen Europas? 2) Was erfahren wir im ersten Anfange von Schillers Wilhelm Tell über Land und Leute der Schweiz? 3) Die alte und die neue Zeit, dargestellt nach Schiller in Werner von Ottinghausen und Ulrich von Rudenz (Klassenaufsatz). 4) Hat Schiller Recht, wenn er sagt: „Die Elemente haben das Gebild von Menschenhand“? 5) Wodurch versteht Schiller in uns die Hoffnung zu erwecken, daß Karl VII. nicht untergehen wird? 6) Die Seelenstimmungen Johannas (Klassenaufsatz). 7) Wie suchen die Dichter der Befreiungskriege das deutsche Volk zum Kampfe um seine Freiheit aufzuwecken? 8) Klassenaufsatz.

Lateinisch. Cicero, De imperio Gnaei Pompei. Ovid, Metam. I, 1—421 Vergil, Aeneis, Auswahl aus I. u. II. Sallust, de bello Jugurthino 1—70. Grammatik, Übersetzungen, Klassen- und Hausarbeiten nach Vorschrift. 7 St. *Anspach.*

Griechisch. Xenophon, Anab. II Schluß. III, IV und V mit Auswahl. Kasus- und Moduslehre. Das Wesentlichste der Lehre vom Infinitiv und Participium. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen aus dem Deutschen ins Griechische. Alle acht Tage eine griechische Arbeit. 4 St. *Anspach.* Homer, Odyssee I—VI Auswahl. 2 St. *Hass.*

Französisch. Plötz-Kares, Sprachlehre § 29—79. Übungsbuch, Ausgabe B, die entsprechenden Kapitel. Lektüre aus Lüdeking II. Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 3 St. *Wimmer.*

Geschichte und Erdkunde. Geschichte Europas von 1740 bis auf die Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung der preussischen und deutschen Geschichte. Die Länder Europas außer Deutschland. 3 St. *Sieburg.*

Mathematik. Ähnlichkeit; Proportionalität am Kreise. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit 2 und 2. Grades mit 1 Unbekannten. 4 St. *Knublauch.*

Physik und Chemie. Wärmelehre. Magnetismus und Elektrizität. Einige wichtige Mineralien. Grundbegriffe der Chemie. 2 St. *Müller.*

Obertertia.

Ordinarius: Tichelmann.

Religionslehre. a) Evangelische. Aus dem Leben Jesu nach den Evangelien, besonders die Bergpredigt und Gleichnisse. Kurzer Abriß der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Belehrung über das Kirchenjahr. Lieder, Psalmen und Sprüche nach dem Kanon. 2 St. *Rocholl.*

b) Katholische. III. Hauptstück des Katechismus: Von den Gnadenmitteln. Erklärung des Kirchenjahres und einiger Hymnen. Wiederholungen aus der biblischen Geschichte. Charakterbilder aus der Kirchengeschichte. 2 St. *Langenhorst.*

Deutsch. Prosastücke und Gedichte nach dem Lesebuche. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Dispositionsübungen. Lektüre und Besprechung von Uhlands Herzog Ernst von Schwaben und Körners Zriny. 2 St. *Sieburg.*

Lateinisch. Caes. bell. gall. I c. 30 bis Ende. Ovid met. I 89—415. 748—79. II 1—408. VII 1—353. VII 618—724. Modus und Tempuslehre. Wiederholung der Kasuslehre. Übersetzen im Anschluß an Ostermanns Übungsbuch. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 8 St. *Tichelmann.*

Griechisch. Xen. Anab. I. II. Die Verba liquida, die Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba. Regeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. *Tichelmann*.

Französisch. Plötz-Kares, Sprachlehre § 13—18. Übungsbuch B. Lektion 1—25. — Lektüre prosaischer und poetischer Stücke nach Lüdeckings Lesebuch. Auswendiglernen leichterer Gedichte. Klassenarbeiten. 2 St. *Sieburg*.

Geschichte und Erdkunde. Deutsche Geschichte von 1517 bis 1740. Landeskunde des deutschen Reiches. 3 St. *Hass*.

Mathematik. Wiederholung der Bruchrechnung und Erweiterung der Division. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. — Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über die Gleichheit der Figuren. Berechnung geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. 3 St. *Müller*.

Naturwissenschaft. Der menschliche Körper; Gesundheitsregeln. Mechanik und Wärmelehre. 2 St. *Müller*.

Zeichnen. S. u.

Untertertia.

Ordinarius: Wimmer.

Religionslehre. Siehe Obertertia.

Deutsch. Prosastücke und Gedichte nach dem Lesebuch. Auswendiglernen von Gedichten. Grammatische Wiederholungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. *Sieburg*.

Lateinisch. Caes. bell. gall. I. c. 1—29, II. Ovid. Met. VI. 146—312. X. 1—72. Kasuslehre. Wiederholung der Formenlehre. Übersetzen im Anschluß an Ostermanns Übungsbuch. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 8 St. *Tichelmann*.

Griechisch. Die Formenlehre bis zum verbum liquidum. Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche und umgekehrt. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. *Rocholl*.

Französisch. Plötz-Kares, Elementarbuch, Cap. 37—55. Lektüre nach Lüdecking I; Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle 3 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. 2 St. *Wimmer*.

Geschichte und Erdkunde. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. 2 St. *Sieburg*.

Mathematik. Die Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Die Vierecke. Kreislehre, I. Teil. Konstruktionsaufgaben. 3 St. *Müller*.

Naturwissenschaft. Nadelhölzer und ausländische Nutzpflanzen; einiges aus der Physiologie und Anatomie der Pflanzen; Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Übersicht über das Tierreich. 2 St. *Müller*.

Zeichnen. S. n.

Quarta.

Ordinarius: Langenhorst.

Religionslehre. a) Evangelische. Ausgewählte Abschnitte aus dem A. und N. T. nach dem biblischen Lesebuch. Bibellesen, Sprüche, Lieder und Psalmen nach dem Kanon. 2 St. *Rocholl*.

b) Katholische. I. Hauptstück des Katechismus: vom Glauben; aus der biblischen Geschichte des N. T. besonders die Reden und Gleichnisse Jesu. Einige Kirchenlieder wurden erklärt. 2 St. *Langenhorst*.

Deutsch. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke. Auswendiglernen einiger Gedichte. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. Satzlehre. Zeichensetzung. 3 St. *Langenhorst*.

Lateinisch. Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Ostermann. Jede Woche eine Klassenarbeit. Lektüre aus Ostermanns Lesebuch. 8 St. *Langenhorst.*

Französisch. Einführung in die französische Sprache. Plötz-Kares, Elementarbuch, Cap. 1—36. Mündliche und schriftliche Übungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. 4 St. *Wimmer.*

Geschichte und Erdkunde. Griechische Geschichte bis zur Zeit der Diadochen. Römische Geschichte bis Augustus. Europa außer Deutschland. 2 St. *Anspach.*

Rechnen und Mathematik. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Prozentrechnung. 2 St. *Saure.* Geometrische Grundbegriffe. Das Dreieck. Die Parallelen. 2 St. *Müller.*

Naturwissenschaft. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen derselben Familie. Das natürliche System. Insekten. 2 St. *Müller.*

Zeichnen. S. u.

Quinta.

Ordinarius: Sieburg.

Religionslehre. a) Evangelische. Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn. Lernen von Sprüchen, Liedern und Psalmen nach dem Kanon. 2 St. *Rocholl.*

b) Katholische. II. Hauptstück des Katechismus: Von den Geboten. Geschichte des N. T.. Einige Kirchenlieder wurden gelernt. 2 St. *Langenhorst.*

Deutsch und Geschichtserzählungen. Satzverbindung, Satzgefüge. Interpunktionslehre. Rechtschreibübungen in Diktaten. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke. Erzählungen aus der griech. u. röm. Sage. Kleinere schriftliche Nacherzählungen. 3 St. *Sieburg.*

Lateinisch. Deponentien und unregelmäßige Formenlehre. Wiederholungen. Das Notwendigste vom A. c. i. und der Lehre von den Participien. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 8 St. *Sieburg.*

Erdkunde. Erdkunde von Deutschland. 2 St. *Saure.*

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Aufgaben der Regeldetri. 4 St. *Saure.*

Naturwissenschaft. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen. Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. Eingehende Beschreibung der Vögel. Die wichtigsten Kriechtiere, Lurche und Fische. 2 St. *Müller.*

Schreiben. Das deutsche und lateinische Alphabet. 2 St. *Saure.*

Zeichnen. S. u.

Sexta.

Ordinarius: Rocholl.

Religionslehre. a) Evangelische. Biblische Geschichte des A. T. nach Zahn. Lernen von Sprüchen, Liedern, Psalmen nach dem Kanon. 3 St. *Saure.*

b) Katholische. I. Hauptstück des Katechismus: Vom Glauben. Ausgewählte Geschichte des A. T. Gebete und Kirchenlieder. 3 St. *Langenhorst.*

Deutsch und Geschichtserzählungen. Lehre vom einfachen Satz. Starke und schwache Flexion. Wöchentlich ein Diktat. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen von Gedichten. Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. 4 St. *Rocholl.*

Lateinisch. Formenlehre unter Beschränkung auf das Regelmäßige mit Ausschluß der Deponentien. Übersetzungen nach dem Übungsbuche von Ostermann. Wöchentlich eine Klassenarbeit; bisweilen statt einer solchen eine Hausarbeit. 8 St. *Rocholl.*

Erdkunde. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde. Bild der engeren Heimat. 2 St. *Müller.*

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Maße, Münzen und Gewichte. Einfache Aufgaben der Regeldetri. 4 Std. *Saure.*

Naturwissenschaft. Einfache Blütenpflanzen. Die Säugetiere. 2 St. *Müller.*

Schreiben. Das deutsche und lateinische Alphabet.

Vom evangelischen und katholischen Unterricht war kein Schüler befreit.

Die jüdischen Schüler erhielten Religionsunterricht bei Herrn Dr. *Neumark.*

An dem freiwilligen englischen Unterricht nahmen teil: 5 Primaner und 8 Obersekundaner, an dem freiwilligen hebräischen 6 Primaner und 1 Obersekundaner, an dem freiwilligen Zeichnen 2 Primaner und 4 Sekundaner.

Technischer Unterricht.

I. Zeichnen. Quinta. Gedächtniszeichnen: Darstellung ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers mit Kohle und Pastellstiften. Phantasiezeichnen: Illustrieren von gelernten Gedichten, Erzählungen und gestellten Aufgaben. Später Zeichnen nach einfachen aufgedruckten Blättern und nach Schmetterlingen. 2 St. Im Sommer *Wenk*, im Winter *Linde.*

Quarta. Wiedergabe schwieriger Naturblätter. Farbentreffübungen nach farbigen Gegenständen (herbstlich gefärbte Blätter, Fliesen, Schmetterlinge, Stoffmuster, Tapeten, Wandteller u. s. w.) Pinselübungen, Anleitung zum Skizzieren und Übungen im Silhouettenschneiden. 2 St. Im Sommer *Wenk*, im Winter *Linde.*

Untertertia. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen) Kunst- und Naturformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaales, des Schulgebäudes u. s. w. Fortsetzung der Farbentreffübungen. Skizzieren. 2 St. Im Sommer *Wenk*, im Winter *Linde.*

Obertertia. Darstellung von schwierigen perspektivischen Aufgaben, Innenräumen u. s. w. Geräten, Gefäßen, Muscheln, Früchten, ausgestopften Vögeln. Erzielen einer malerischen Wirkung durch Benutzung von Tonpapier, Kohle und Pastell. Skizzieren. Malen. 2 St. Im Sommer *Wenk*, im Winter *Linde.*

Sekunda und Prima (freiwillig). Zeichnen und Malen nach Blumen, Vögeln, Säugetieren, Stilleben, nach dem lebenden Modell (Kopf oder ganze Figur) Zeichnen im Freien nach landschaftlichen Motiven. 2 St. Im Sommer *Wenk*, im Winter *Linde.*

Der Vorbildersammlung wurden geschenkt von den Schülern: Heintges (V) Revolver; Werdelmann (V) Vorhängeschloß, Messer; Spilker (V) Hufeisen, Eisenkette; Huntgeburth (U III) Schutzmannssäbel; angeschafft wurden mehrere Tongefäße, hessisches Bauerngeschirr, glasierte Töpfe und Vasen, farbige Gläser, Römer, farbige Vasen aus Glas.

II. Gesang. Sexta und Quinta je zwei Stunden wöchentlich. Ein- und zweistimmige Lieder. C dur und G dur Tonleiter. Treffübungen. Quarta, Tertia, sowie Sekunda und Prima je 1 Stunde wöchentlich. Vierstimmige Chorlieder. *Saure.*

III. Turnen. Die Schüler turnten in sieben Abteilungen, wöchentlich je 3 Stunden. Bei günstigem Wetter wurden die volkstümlichen Übungen und Spiele im Freien bevorzugt. Der Übungsstoff bestand aus den der betreffenden Klasse entsprechenden Ordnungs-, Frei- und Geräteübungen. Von den Jugendspielen wurden besonders geübt: Schlagball mit und ohne Einschenker, Stehball, Treibball, Reiterball, Faustball, Fußball, Schleuderball, Tamburinspiel, Schwarzer Mann, Jagdspiel, Barlauf, Diskuswerfen, Ringen, Reiterspiele. Einige kürzere Turmärsche wurden unternommen, auch wurde das Schwimmen und Eislaufen gepflegt.

Die drei Vorschulklassen bildeten eine Turnabteilung für sich.

Die Turnhalle liegt fünf Minuten weit vom Gymnasium entfernt; sie gehört der Stadt und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Es stellen sich immer wieder neue Mißstände heraus, die erst nach längerer Zeit notdürftig beseitigt werden. Die Turnspiele werden auf einer etwa 15 Minuten von dem Schulgebäude entfernten Wiese abgehalten.

Den Unterricht erteilte in VI *Mauer*, in V und in der Vorschule *Christian*, in allen anderen Klassen im Sommerhalbjahr *Wenk*, im Winterhalbjahr *Linde*.

Lehrplan der Vorschule.

III. Klasse.

Ordinarius: Christian.

Religionslehre. a) Evangelische. Ausgewählte leichte Geschichten des A. und N. T. Einige Sprüche und leichte Gebete. 2 St. Im Sommer *Mauer*, im Winter *Christian*,
b) Katholische. Einiges aus der biblischen Geschichte. Die notwendigsten Gebete. 2 St. *Langenhorst*.

Deutsch. Lesen kleiner zusammenhängender Stücke. Schreiben kleiner Diktate. 6 St. Im Sommer *Mauer*, im Winter *Christian*.

Rechnen. Der Zahlenkreis von 1—100. 6 St. Im Sommer *Mauer*, im Winter *Christian*.

Gesang. Einfache Volkslieder. 1 St. Im Sommer *Mauer*, im Winter *Christian*.

II. Klasse.

Ordinarius: Mauer.

Religionslehre. a) Evangelische. Ausgewählte Geschichten des A. und N. T. 2 St. Im Sommer *Mauer*, im Winter *Christian*.

b) Katholische. Biblische Geschichte des A. und N. T. nach der kleinen bibl. Geschichte. Kleiner Katechismus. Einige Gebete. 2 St. *Langenhorst*.

Rechnen. Einführung in den Zahlenkreis bis 1000 und in die schriftlichen Rechnungsarten in demselben. 5 St. Im Sommer *Mauer*, im Winter *Christian*.

Deutsch. a) Lesen. Geläufiges Lesen von Lesestücken in lateinischer und deutscher Druckschrift. Erzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten. b) Rechtschreiben. Diktate auf Grund besprochener lautlicher Wörtergruppen, sowie aus buchstabierten kleineren Lesestücken. Niederschreiben gelernter Gedichte aus dem Gedächtnisse. c) Grammatik. Das Wichtigste vom Dingwort, Eigenschaftswort und Tätigkeitswort. 9 St. Bis Weihnachten *Mauer*, von Weihnachten bis Ostern *Christian*.

Schönschreiben. Deutsche Schrift. 2 St. *Mauer*.

Gesang. Einfache Volkslieder. 2 St. *Christian*.

I. Klasse.

Ordinarius: Mauer.

Religionslehre. a) Evangelische. Ausgewählte Geschichten des A. und N. T. Einige Sprüche und Gebete. 2 St. *Christian*.

b) Katholische. Siehe II. Klasse.

Deutsch. a) Lesen. Geläufiges Lesen mit sinngemäßer Betonung, sowie Wiedergabe des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten und Erklärung derselben. b) Rechtschreiben. Diktate zur Anwendung und Befestigung der Regeln der Rechtschreibung. Niederschreiben gelernter Gedichte aus dem Gedächtnisse. Freie und vorbereitete Diktate aus leichteren Lesestücken. c) Grammatik. Die Wortarten mit besonderer Berücksichtigung

der Deklination, Konjugation, Komparation. Bildung von Substantiven, Adjektiven und Verben. Der einfache erweiterte Satz. 9 St. Bis Weihnachten *Mauer*, von da bis Ostern *Christian*.

Rechnen. Rechnen im unbegrenzten Zahlenraume. Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Sortenverwandlung. Die vier Spezies mit benannten Zahlen. 5 St. Bis Weihnachten *Mauer*, bis Ostern *Christian*.

Heimatkunde. Das Schulhaus und dessen Umgebung. Die Stadt und deren nähere Umgebung. Der Regierungsbezirk Düsseldorf. Die Rheinprovinz. 2 St. *Mauer* bis Weihnachten; von da ab *Christian*.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 3 St. Bis Weihnachten *Mauer*, von da ab *Christian*.

Gesang. Einfache Volkslieder. 2 St. *Christian*.

Schulbücher für das Schuljahr 1907/1908.

Vorbemerkung. Der Gebrauch der angegebenen Ausgaben ist unerläßlich. Nur in besonderen Fällen kann nach vorher eingeholter Genehmigung des betreffenden Fachlehrers der Gebrauch einer anderen Ausgabe gestattet werden. Es ist stets die vorgeschriebene Auflage anzuschaffen. — Wegen Überlassung von Büchern aus der Unterstützungsbibliothek hat man sich an Professor *Feller* zu wenden.

Gegenstand		Lehrbücher	Klasse
A. Gymnasium.			
Religion.	1. Evang.	Zahn, bibl. Historien	VI, V.
		Strack und Völker, bibl. Lesebuch	IV—O II.
		Novum testamentum graece et germanice ed. Nestle oder Tischendorf (ed. acad. Mendelssohn)	I, II.
		Spruchbuch für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Schulen	VI—I.
		Dr. Schuster, bibl. Geschichte	VI—V.
	2. Kath.	Kleiner kathol. Katechismus für die Diözese Münster	VI—V.
		Overberg-Erdmann, bibl. Geschichte des A. und N. T.	IV—III.
		Kathol. Katechismus für die Diözese Münster	IV—III.
		Dr. Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion	II—I.
		Hopf und Paulsiek, Lesebuch	VI, V, O II, I.
Deutsch.		Hopf und Paulsiek, Lesebuch, bearbeitet von Muff	U III, O III, U II
Lateinisch.		Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik	VI—I.
		Haacke-Köpke, Aufgaben III	U II.
		Ostermann, Übungsbuch	VI—O III.
		Caesar, bellum gallicum (Teubner Text)	U III, O III.
		Ovid, metam. (Teubner Text)	O III, U II.
		Vergil (Teubner Text)	U II, O II.
Griechisch.		Horaz (Teubner Text)	I.
		Koch, Grammatik	U III—I.
		Wesener, Elementarbuch I	U III.
		Wesener, Elementarbuch I und II	O III.
		Xenophon, Anab. (Teubner Text)	O III, U II.
		Homer, Od. (Teubner Text)	U II, O II.
		Homer, Ilias (Teubner Text)	I.
		Herodot (Teubner Text)	O II.

Gegenstand	Lehrbücher	Klasse
Französisch.	Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B	IV, U III.
	Plötz-Kares, Sprachlehre	O III, U II.
	Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B	O III—U II.
	Lüdeking, Lesebuch I	U III, O III.
	Lüdeking, Lesebuch II	U II.
Englisch.	Tendering, kurzgef. Lehrbuch der engl. Sprache, Ausgabe B	O II, I.
Hebräisch.	Hollenberg, Hebr. Schulbuch	O II, I.
	Hebr. Bibel	I.
Geschichte.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten	IV—O I.
Erdkunde.	Daniel, Leitfaden	V—O III.
Mathematik.	Müller und Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten	VI—IV.
	H. Müller, Die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen. Ausgabe A. Unterstufe	IV—U II.
	Oberstufe	O II—O I.
	H. Müller und Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie. Ausgabe A. Erster Teil	U III—U II.
	Zweiter Teil	O II—O I.
Naturwissenschaften.	Wossidlo, Leitfaden der Botanik	VI—U III.
	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie	VI—O III.
	Püning, Grundzüge	O III, U II.
	Püning, Lehrbuch der Physik	O II, I.
Gesang.	Göcker, Des Knaben Liederschatz	VI—I.
	Das neue Gesangbuch für die evang. Schüler	VI—I.
B. Vorschule.		
Religion.	1. Evang. Zahn, bibl. Historien	2, 1.
	2. Kathol. Dr. Schuster, kleine biblische Geschichte	3—1.
Deutsch.	Fechner, Fibel D. Neubearbeitung von A und C nach der analytisch-synthetischen Methode, 1. und 2. Teil	3.
	Schnitger u. Berndt, Leitfaden der Grammatik und Ortho- graphie in der Vorschule, 1. u. 2. Teil	3—1.
	Schulze u. Steinmann, Kinderschatz I	3.
	Schulze u. Steinmann, Kinderschatz II	2, 1.
Rechnen.	Segger, Rechenbücher für die Vorschulen höherer Lehr- anstalten I, II, III	3, 2, 1.
Gesang.	Göcker, Liederschatz	2, 1.
	Das neue Gesangbuch für die evang. Schüler	2, 1.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1906. Königliches Provinzial-Schulkollegium. 25. April. No. 8604. Mitteilung des Ministerialerlasses, nach dem in Abänderung des § 49 Abs. 1 der Geschäftsordnung für die Kassenverwaltung der staatlichen höheren Lehranstalten für die Erhebung des Schulgeldes des dritten Vierteljahres das Kalendervierteljahr maßgebend ist, es also mit dem 1. Oktober beginnt, sowie daß als letzter Abmeldetermin nicht der letzte Tag der Herbstferien, sondern der 30. September gilt.

Dasselbe. 4. August. No. 19502. Mitteilung des Ministerialerlasses, nach dem im Falle einer Feuersgefahr die Schüler ihre Klassenzimmer in bestimmter Ordnung verlassen müssen.

Dasselbe. 1. Dezember. No. 29 756. Mitteilung der Bestimmung des Ministerialerlasses, nach welchem „Meldungen zur Annahme als Bergbeflissener in der Zeit vom 15. März bis zum 1. April bzw. in der Zeit vom 15. September bis zum 1. Oktober auch ohne Beifügung eines Abiturientenzeugnisses statthaft sein sollen. Auf Grund dieser Meldung kann alsdann die vorläufige Einstellung als Bergbaubeflissener erfolgen. Derartige Meldungen sind jedoch nur dann zuzulassen, wenn gleichzeitig eine Bescheinigung des Schulleiters vorgelegt wird, daß der Bewerber in der Prüfung stehe und daß seine Klassenleistungen in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern sowie in den neueren Sprachen unbedingt genügt haben.“

III. Geschichte der Anstalt.

Am 31. März, an welchem Tage mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums der Unterricht ausfiel, wurde zur Erinnerung an die 25jährige Tätigkeit des Unterzeichneten eine Schulfeier abgehalten, an der außer den Lehrern und Schülern der Anstalt der Verwaltungsrat, Vertreter der höheren Lehranstalten des Stadtkreises Duisburg, Mitglieder des Festkomitees und noch andere frühere Schüler und Freunde des Unterzeichneten teilnahmen. Die Feier wurde eingeleitet und geschlossen durch schöne, unter der Leitung des Gesanglehrers Saure trefflich vorgetragene Gesänge, die dem Ganzen eine besondere Weihe verliehen. Die Festrede hielt Professor Averdunk. Die Einzelheiten des Inhalts können des fehlenden Raumes wegen nicht mitgeteilt werden. Im Namen des Verwaltungsrats sprach Herr Superintendent Terlinden, im Namen der früheren Schüler und des Festkomitees Herr Professor Kotte von der hiesigen Hüttenschule und kündigte zugleich an, daß die früheren Schüler 4000 Mk. (zuletzt 5000 Mk.) beigesteuert hätten, damit diese Summe als „Gymnasialdirektor Dr. Richard Schneider Stiftung“ den Namen des Jubilars bei kommenden Geschlechtern in dauerndem Andenken erhalte. Das Begleitschreiben des Komitees, daß zugleich eine Urkunde ist, wird unten mitgeteilt. Im Namen der gegenwärtigen Schüler brachte der Abiturient Bernhard Wagner Dank und Glückwunsch dar. Wertvolle Geschenke wurden vom Lehrerkollegium, vom Verwaltungsrat und von den beiden Primen überreicht. Gerührt durch soviel Pietät, Anhänglichkeit und Liebe dankte der Unterzeichnete und versicherte, daß dieser eine Tag Jahrzehnte voll Mühe und Arbeit aufwiege. Hierauf entließ er die Abiturienten.

An die Schulfeier schloß sich am Nachmittag in dem großen Saale der Societät ein Festmahl an, das mit Reden und Liedern gewürzt war und, auch nicht durch den geringsten Mißklang gestört, den schönsten Verlauf nahm.

Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, auch an dieser Stelle nochmals allen Freunden, allen Gönnern des Gymnasiums, allen früheren und jetzigen Schülern, die eine solche Feier zu Stande gebracht und in der Nähe oder aus der Ferne des Jubilars freundlich gedacht haben, aus tiefstem Herzen seinen Dank auszusprechen.

Die für die Schneider-Stiftung gesammelte Geldsumme wurde dem Unterzeichneten mit folgendem Schreiben übergeben:

Duisburg, den 31. Dezember 1906.

Hochverehrter Herr Direktor!

Anlaßlich Ihres 25jährigen Jubiläums als Direktor des Königlichen Gymnasiums zu Duisburg haben Ihre früheren Schüler eine Sammlung zwecks Errichtung einer Stiftung veranstaltet, welche den Gesamtbetrag von
fünftausend Mark
ergeben hat.

Zur Erinnerung an Ihr Jubiläum soll diese Geldsumme zu einer Stiftung dienen und den Ausdruck der Verehrung und Dankbarkeit darstellen, welche Ihre früheren Schüler Ihnen, ihrem Direktor und Lehrer, zollen.

Den Wünschen der Stifter entspricht es, daß der Ertrag dieser Stiftung, die den Namen:

„Gymnasialdirektor Dr. Richard Schneider-Stiftung“

tragen soll, nach Ihrem im Übrigen freien Ermessen verwendet wird zum Besten des Duisburger Gymnasiums und seiner Schüler. Das unterzeichnete, s. Zeit mit der Vorbereitung der Stiftung betraute Komitee überreicht Ihnen beifolgend die obengenannte Geldsumme zur weiteren Verfügung.

Zugleich im Namen der von Duisburg abwesenden Komiteemitglieder Referendar Dr. Lehr und Referendar Rauchholz:

gez.: Prof. Kotte, Oberlehrer. Emil Nieten. Dr. Julius Schulz, Rechtsanwalt.
Dr. Max Vygen, Landrichter a. D.

Gestützt auf diese Ermächtigung hat der Unterzeichnete folgende Bestimmungen getroffen:

„Bestimmungen für die Gymnasialdirektor Dr. Richard Schneider-Stiftung.“

1. Das Kapital wird nach den Vorschriften für Minorennengelder angelegt. Die Verwaltung führt der Rendant der Gymnasialkasse unter der Aufsicht des Gymnasialverwaltungsrates; dieser hat darüber das erste mal und bei jeder Veränderung dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium Anzeige zu machen.
2. Solange der Unterzeichnete lebt, hat er die freie Verfügung über die Zinsen des Kapitals in dem oben angegebenen Sinne.
3. Später ist der Verwaltungsrat des Gymnasiums der Verleiher. Dieser vergibt das Stipendium auf Antrag einer Kommission von 2 Mitgliedern, deren eines immer der Direktor ist, das andere der Hauptlehrer der alten Sprachen in Oberprima.
4. Preisarbeiten, die einen Anspruch auf die Erlangung des Stipendiums geben sollen, werden nicht gemacht. Erhalten soll es in erster Linie ein in den alten Sprachen sich auszeichnender Oberprimaner, dem eine Unterstützung erwünscht ist. Ist ein solcher nicht vorhanden, so kommt ein entsprechender Unterprimaner oder ein studierender ehemaliger Abiturient der Anstalt in Betracht.
5. Das Kapital darf nicht geteilt werden, ebensowenig die Zinsen.
6. Die Verleihung des Stipendiums erfolgt jedesmal am Schlusse des Schuljahres, zum erstenmale Ostern 1908.“

Die Annahme der Stiftung ist von dem Verwaltungsrat und dem Königl. Provinzial-Schulkollegium in Coblenz genehmigt worden. Die ministerielle Genehmigung steht noch aus. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, das Kapital, wenn möglich, als 4½prozentige, sonst als 4prozentige erste Hypothek anzulegen. Vorläufig wurde es der hiesigen Sparkasse übergeben.

Das Schuljahr wurde am 25. April, vormittags 8 Uhr, in der herkömmlichen Weise in der Aula eröffnet.

Aus dem Kollegium war der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Bännings ausgetreten, um als Oberlehrer an das Progymnasium in Schwelm überzugehen.

Oberlehrer Wiesner trat nicht, wie im vorigen Jahresbericht angekündigt war, in den Unterricht ein, sondern erhielt einen weitem Urlaub für das ganze Schuljahr. Denselben Urlaub erhielt auch Oberlehrer Dr. Nieten, um seine erschütterte Gesundheit wieder herzustellen. Zur Vertretung des ersteren wurde Religionslehrer Eduard Langenhorst der Anstalt bis auf weiteres überwiesen. An die Stelle des Oberlehrers Dr. Nieten trat nicht die im vorigen Jahresbericht genannte Hilfskraft, sondern der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Sieburg.

Beim Beginn des Schuljahres erkrankte der Vorschullehrer Christian und wurde zuerst bis Ende Juni, später bis zum Schluß des Sommerhalbjahrs beurlaubt. Seine Vertretung übernahm Vorschullehrer Mauer durch vermehrte Stundenzahl.

Die Pfingstferien dauerten vom 2. bis zum 11. Juni einschließlich.

Durch Verfügung vom 12. Juni erhielten die Oberlehrer Dr. Wimmer und Dr. Tichelmann den Charakter als Professor.

Am 19. Juni erhielt die Anstalt ein Gedenkblatt mit den Bildnissen Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, das Seine Majestät der Kaiser als ein Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung des durch Sammlung für die Flotte bekundeten Patriotismus gestiftet und mit Seiner eigenhändigen Unterschrift versehen hat.

Am 18. Juli starb plötzlich der Obersekundaner Hugo Budde. Fast die ganze Anstalt beteiligte sich an dem Begräbnis.

Durch Verfügung vom 17. Juli erhielten die Professoren Dr. Wimmer und Dr. Tichelmann den Rang der Räte vierter Klasse.

Die Herbstferien dauerten vom 9. August bis zum 12. September. Während derselben erkrankte der Zeichen- und Turnlehrer Wenk sehr schwer. Es war nicht möglich, sofort einen geeigneten Ersatz zu finden, sodaß nach dem Beginn des Wintersemesters der Zeichen- und Turnunterricht eine Zeit lang ausfallen mußte. Z.-L. Wenk wurde zuerst auf 6 Wochen, dann für das ganze Winterhalbjahr, zuletzt auch für das Sommerhalbjahr beurlaubt.

Die mündliche Reifeprüfung fand am 19. September unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Meyer statt. In diese traten 4 Oberprimaner ein, von denen 3 das Zeugnis der Reife erhielten (s. u.).

Durch Verfügung vom 6. September wurde der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer an der Anstalt Dr. Müller vom 1. Oktober ab zum Oberlehrer ernannt.

Die Vertretung des erkrankten Zeichen- und Turnlehrers Wenk wurde durch Verfügung vom 2. Okt. dem Zeichenlehrer Fritz Linde, bis dahin in Rastenburg (Ostpreußen), übertragen, der am 7. Oktober seinen Dienst antrat und sämtliche Stunden des Erkrankten übernahm.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis zum 7. Januar 1907 einschließlich.

Am Samstag, den 26. Januar, fand die Vorseier des Allerhöchsten Geburtstages in der herkömmlichen Weise statt. Die Festrede hielt Dr. Sieburg.

Die Reifeprüfung wurde am 18. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Meyer abgehalten. In diese traten 12 Oberprimaner ein; 11 erhielten das Zeugnis der Reife. (S. u.)

Im Februar erkrankte an einem langwierigen Halsleiden der Vorschullehrer Mauer; zur Wiederherstellung seiner Gesundheit wurde ihm vom Königl. Provinzial-Schulkollegium bis zu den Herbstferien Urlaub gewährt. Da ein geprüfter Volksschullehrer nicht zu finden war, wurde die Vertretung der Schuldienstanwärterin Fräulein Clara Haertel aus Ruhrort bis auf weiteres übertragen.

Am 9. März starb in seiner Geburtsstadt Gotha der Zeichen- und Turnlehrer Gustav Wenk, der der Anstalt seit Ostern 1904 angehörte. Sie verliert in ihm einen talentvollen, treuen und eifrigen Mitarbeiter und wird ihm ein dankbares Andenken bewahren.

Mit dem Schlusse des Schuljahres wird voraussichtlich mehrfacher Wechsel im Lehrerkollegium eintreten, doch kann darüber noch nichts Sicheres mitgeteilt werden. Oberlehrer Dr. Nieten wird mit dem Beginn des neuen Schuljahres seine Tätigkeit an der Anstalt wieder aufnehmen.

IV. Statistische Mitteilungen.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates ist dieselbe geblieben. Er besteht aus den Herren: Geheimer Regierungsrat Oberbürgermeister Lehr, Vorsitzender, Gymnasialdirektor Dr. Schneider, stellvertretender Vorsitzender, Superintendent Terlinden, Geheimer Justizrat Dr. jur. Michels, Geheimer Kommerzienrat Keetman.

A. Schulbesuch im Schuljahr 1906/1907.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.				Im gan- zen.
	0I	UI	0II	UII	0III	UIII	IV	V	VI	Zu- sam- men	1	2	3	Zu- sam- men	
1. Bestand am 1. Februar 1906 .	16	17	21	26	33	45	32	44	40	247	14	11	9	34	308
2. Abg. z. Schluß des Schulj. 1905/6	12	1	4	4	1	5	4	6	7	44	5	—	—	5	49
3. Zug. durch Versetzung z. Ostern	15	12	18	23	33	25	37	30	8	200	10	9	—	19	219
4. Zug. durch Aufnahme z. Ostern	—	2	2	5	9	5	7	7	16	53	2	3	12	17	70
5. Best. zu Anf. des Schulj. 1906/7	19	15	25	32	51	37	47	38	28	292	12	11	12	37	329
6. Zugang im Sommersemester .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	2
7. Abgang im Sommersemester .	3	1	6	2	—	—	—	—	3	15	—	—	—	—	15
8. Zug. d. Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Zug. d. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	2	—	—	—	2	1	5	—	1	2	3	8
10. Best. z. Anf. d. Wintersemesters	16	14	19	32	51	37	47	40	26	282	13	13	14	40	322
11. Zugang im Wintersemester .	—	—	—	1	2	—	1	—	—	3	—	—	—	—	3
12. Abgang im Wintersemester .	—	1	2	—	—	2	4	1	—	10	—	2	—	—	2
13. Bestand am 1. Februar 1907 .	16	13	17	33	53	35	44	39	26	276	13	11	14	38	314
14. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1907	18,2	17,3	16,5	16,1	15,3	14,1	13,0	12,2	11,3	—	9,3	8,4	7,0	—	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anfang des Sommerhalbj.	120	164	—	8	174	117	1	25	10	—	2	37	—	—
Am Anfang des Winterhalbj.	116	158	—	8	173	103	1	26	12	—	2	40	—	—
Am 1. Februar 1907	114	154	—	8	167	108	1	24	12	—	2	38	—	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1906: 22 Schüler, Herbst 1906: 2 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1906: 4 Schüler, Herbst 1906: 2 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1906.

Namen	Geburtsort	Geburts-tag	Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Gewählter Beruf
				Stand	Wohnort	auf der Anstalt Jahre	in Prima Jahre	
<i>Bruno von Berghes</i>	Babenhausen Großh.Hess.	25. Septbr. 1885	kath.	† Rittmeister	Mutter in Duisburg	11 1/2	2 1/2	Offizier
<i>Julius Bernsau</i>	Haus Knipp Kr. Duisbg.	23. Januar 1885	evg.	Rittergutsbesitzer	Haus Knipp	8 1/2	3 1/2	Rechte
<i>Friedrich Düringer</i>	Duisburg	16. Juli 1887	evg.	Hauptlehrer	Duisburg	9 1/2	2 1/2	Rechte

Ostern 1907.

<i>Maximilian Bürger</i>	Uerdingen	11. Januar 1888	evg.	Fabrikbesitzer	Uerdingen	4	2	Rechte
<i>Hermann Crux</i>	Wesel	31. August 1886	evg.	Oberstabsarzt a.D.	Wesel	2	2	Offizier
<i>Walter Eicker</i>	Duisburg	1. Juni 1889	kath.	Königl. Kreis- und Stadtschulinspektor	Duisburg	7	2	Rechte
<i>Heinrich Engelbert</i>	Klein-Rechtenbach	5. Dezbr. 1888	evg.	Pfarrer	Duisburg	9	2	Theologie
<i>Otto Griebner</i>	Duisburg	9. August 1888	evg.	Kaufmann	Duisburg	6	2	Rechte
<i>Franz Hauer</i>	Duisburg	4. Februar 1887	kath.	Kaufmann	Duisburg	6	2	Theologie
<i>Paul Höynck</i>	Duisburg	29. Juni 1886	kath.	Obermeister	Duisburg	7	2	Theologie
<i>Johannes Kleine</i>	Freren i. H.	29. Novbr. 1887	kath.	Hotelbesitzer	Sterkrade	5	3	Apotheker
<i>Theodor Oppermann</i>	Essen	15. Juni 1887	kath.	Kgl. Steuerinspektor	Duisburg	8	3	Rechte
<i>Theodor Pasch</i>	Duisburg	31. Dezbr. 1886	kath.	Anstreichermeister	Duisburg	10	2	Theologie
<i>Willy Schlesinger</i>	New-York	2. Mai 1886	evg.	Rentner	Heidelberg	1 1/2	1 1/2	Hüttenfach

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrer-Bibliothek. (Verwalter: Professor *Averdunk*.)

a) Es schenkten:

Seine Excellenz der Minister der geistl. etc. Angelegenheiten: Schenkendorf: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Universitätskalender. Wintersemester 1906/7. — Schulrat *Armstrong*: Jahresbericht der Handelsschule. — Schulinspektor *Eicker*: Jahresbericht der Knabenmittelschule. — Schulinspektor *Götze*: Jahresbericht der gewerblichen Fortbildungsschule. — Direktor *Haas*: Jahresbericht der Realschule i. E. zu Duisburg mit Beilage: Merkwürdige Kurven im Dreieck und ihre Beziehung zu den sogenannten merkwürdigen Punkten. — Direktor Dr. *Oesten*: Jahresbericht der höheren Mädchenschule zu Duisburg. — Oberbürgermeister Geheimrat *Lehr*: Stadt Duisburg, Bericht über 1904. Haushaltsplan für 1906. Haushaltsplan für D.-Meiderich für 1906. Haushaltsplan für D.-Ruhrort für 1906. — Geheimrat Direktor Dr. *Steinbart*: Jahresbericht des Realgymnasiums. — *Hugo Appeltoft*, Schwedischer Vizekonsul: Schweden, Reisehandbuch. Herausgegeben vom schwedischen Touristenverein zu Stockholm 1897. — Direktor *Barthels*: Jahresbericht der Maschinenbau- und Hüttenschule 1905. Der Stadt-Magistrat zu Nürnberg: Katalog der histor. Ausstellung der Stadt Nürnberg auf der Jubiläumslandesaussstellung 1906. — *Joh. Ewich*: Systematisches Bücherverzeichnis für 1905. Illustriertes Verzeichnis von Lehrmitteln und Büchern für Erziehung und Unterricht. Jahrgang 1906. Illustrierter Lehrmittelfachkatalog I. — *Tenhompel*: Deutscher Litteraturkatalog 1906/7. Handelskammer zu Duisburg: Jahresbericht 1905. I u. II. — Prof. *A. Schäfer*: Vaterländische Gelegenheitsgedichte zum Singen und Deklamieren. Mit Kompositionen von E. Werner und K. Zuschneid. 2. Aufl. Düsseldorf, Schwann. — Geheimrat Direktor Dr. *Steinbart*: Die Durchführung der preuß. Schulreform II. 1906. Duisburg, F. H. Nieten. Zur Weiterführung der Schulreform in Preußen 1906, ebenda. — Die Verlagsbuchhandlung: Schröder Ed., Roland-Bismarck oder Michael, der Genius Deutschlands; ein vaterländisches Schauspiel. Halle a. d. Saale, Hendel. Bibliographie aus dem Verlage von B. G. Teubner, 1906.

b) Es wurden angeschafft:

Goethe, Jubiläumsausgabe (Forts.) Bölsche, Naturgeheimnis. Leipzig, Diederichs, 1905. Wilmanns, Deutsche Grammatik III. Lamprecht, Deutsche Geschichte VII 2 VIII 1 u. 2. Francé, Das Pflanzenleben Deutschlands. 3. Halbband. Stuttgart. Denkwürdigkeiten des Fürsten Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingsfürst. 2 Bände. Deutsche Verlagsanstalt, 1907. Norden, P. Vergilius Maro. Aeneis Buch VI erklärt. Teubner. Heikel Dr. J. A. und Schwarz Dr. Ed. und Momsen Th., Eusebius Werke I und II. Leipzig, Heinrich, 1903. E. Norden, Die antike Kunstprosa. 2 Bände. Teubner, 1898. Sommer Dr. Ferd., Handbuch der latein. Laut- und Formenlehre. Heidelberg, 1902. Berner E., Kaiser Wilhelm I. Briefe, Reden und Schriften. 2 Bände. Berlin, Mittler u. Sohn, 1906. Nohl Hans, Lindsays latein. Sprache, ihre Laute, Stämme und Flexionen. Vom Verfasser durchgesehene Übersetzung. Hirzel, 1897. Biese, Pädagogik und Poesie. Vermischte Aufsätze. Berlin, 1900. Gärtner. Neue Folge. Weidmann, 1905. Harnack Ad., Geschichte der königl.-preußischen Akademie der Wissenschaften. Stilke, 1901. Mommsen Th., Reden und Aufsätze. Weidmann 1905. Aus der Kultur der Gegenwart: Die christl. Religion mit Einschluß der israelitisch-jüdischen Religion. Teubner, 1906. Adickes E., Kant contra Haeckel. Berlin 1906. 2. Aufl. Laspeyres Dr. H., Das Siebengebirge. Bonn, 1901. Klein J. und Rimke E., Neue Beiträge zur Frage des mathem. und phys. Unterrichts. Vorträge. Teubner, 1904. Schmeil Dr. O., Der Mensch. Leitfaden für den Unterricht. 17. Aufl. Leipzig, Nägele, 1906. Lehrbuch der Botanik für höhere Lehranstalten. 15. Aufl. Nägele, 1906. Gregorius N. Bernadakis, Plutarchi moralia 7. voll. Teubner, 1888. Rosenberger, Geschichte der Physik. 2 Bände. Vieweg u. Sohn, 1882. Bugge-Hungerland, Die Wickingen.

2. Schüler-Bibliothek. (Verwalter: Professor *Averdunk*.)

a) Es schenkten:

Seine Excellenz der Minister der geistl. etc. Angelegenheiten: v. Deimling, Südwestafrika: Land und Leute, unsere Kämpfe, Wert der Kolonie. Berlin, Eisenschmidt. — Beyer, Der Krieg in Südwestafrika und seine Bedeutung für die Entwicklung der Kolonie. Leipzig, Engelmann, 1906. — W. Wilm, Der Kaiser und die Jugend. Die Bedeutung der Reden Kaiser Wilhelms II. für Deutschlands Jugend. Hempelscher Verlag. — Die Direktoren *Seifert* und *Backhaus*: Unser Kaiserpaar. Gedenkblätter zum 27. Februar 1906. Berliner Verlagsanstalt, Buntdruck. — Der Verfasser *A. Schäfer*: Kleiner deutscher Homer, Ilias und Odyssee im Auszuge. Carl Meyer, 1905.

b) Es wurden angeschafft: Wiesbadener Volksbibliothek: Riehl, Der Stadtpfeifer. Keller, Das Fähnlein der sieben Aufrechten. Grillparzer, Der arme Spielmann. Gerstäcker, Der Schiffszimmermann. Das Wrack. Kleist, Michael Kohlhaas. Karl Schurz, Lebenserinnerungen bis zum Jahr 1852. Reimer, 1906. Wörishoffer, Durch Urwald und Wüstensand. 3. Aufl. Velhagen u. Klasing, 1900. Auf dem Kriegspfade. Eine Indianergeschichte aus dem Westen. 4. Aufl. 1898. Margar. von Eckenbrecher, Was Afrika mir gab und nahm. Mittler u. Sohn, 1907. G. Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. Berlin, Grote, 1907.

3. Unterstützungs-Bibliothek. (Verwalter: Professor *Feller*.)

Eine größere Anzahl von Schulbüchern wurde teils geschenkt von Herrn Postdirektor *Krause* und den Abiturienten *Schenk*, *Schlegendal*, *von Berghes*, *Bangen*, *Kremers*, *Cruz*, *Griebner*, teils neu angeschafft.

4. Physikalische Sammlung. (Verwalter: Professor *Knublauch*.)

Es wurde geschenkt von Herrn *B. Jost*: Röntgenröhre mit regulierbarem Vacuum.
Angeschafft: Funkeninduktor (8 cm). Apparat zum Nachweise der Erhaltung der Kraft und der Fallgesetze.

5. Naturwissenschaftliche Sammlung. (Verwalter: Oberlehrer Dr. *Müller*.)

Es wurden angeschafft: Trichinöses Fleisch, Präp. *Anas fuligula* ♂ *Anser cinereus*. *Ardea garzetta*. *Calamoherpe locustella*. *Emberiza cirrus*. *Emb. caesia*. *Fringilla montium*. *Hirundo alpestris*. *Lagopus albus*. *Mergus serrator*. *Mergus merganser*. *Sylvia atricapilla* ♂. *Uria arra*. *Uria grylle*. *Mergulus alle*. *Homo sapiens* (Skelett). Torso (Inneres des menschlichen Körpers.)

Es wurden geschenkt: Vom Sextaner *Verberger*: Mammutzahn; Quintaner *Koch*: Korkplatten; *Spilker*: Mineralien; Untertertianer *Hegener*: Smaragdeidechse, Skink, Ambarawürger; *Huntgeburth*: Ziegenschädel; Untersekundärer *Sievers*: Versteinerung aus der Steinkohle. Vom Unterzeichneten: *Aphrodite aculeata*; *Sepia officinalis*, mehrere Schalstücke; Sammlung von Flechten und Moosen von der Insel Juist.

6. Lehrmittel für den Unterricht in der Geschichte und Erdkunde.

(Verwalter: Professor Dr. *Hass*.)

Es wurden angeschafft: Franke, Bild eines Steinkohlen- und Braunkohlen-Bergwerks. Baron, Wandkarte des Stadtkreises Duisburg. Glück Großglöckner, Skarbina das Königl. Schloß in Berlin. Menzel, Hauptaltar der Peterskirche in Salzburg. Ritter, Inneres der Lorenzkirche. Mayer, Rochusaltar der Sebalduskirche in Nürnberg. Waldau, Hochaltar im Kloster Grüssau.

Es wurden geschenkt: Vom Herrn Minister: Bild der Königin Luise nach dem Gemälde von Kügelgen. Lohmeyer, 4 Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt.

7. Münzsammlung und Sammlung von Altertümern.

Wurde nicht vermehrt.

Für die Geschenke wird im Namen der Anstalt herzlich gedankt.

VI. Stiftungen.

Das Stipendium der Schmidt-Stiftung für einen Studierenden der neueren Sprachen erhielt der Studiosus *Joseph Kremers*.

Das Huechtenbrucksche Stipendium verlieh der Herr Geheime Regierungsrat Oberbürgermeister *Lehr* auf den Antrag des Lehrerkollegiums an den Abiturienten *Heinrich Engelbert*. Den Preis der Hülsmann-Stiftung erhielt der Abiturient *Paul Höynck*, den der Köhnen-Stiftung der Abiturient *Walter Eicker*.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der Unterricht fällt an den katholischen Feiertagen auch für die nicht-katholischen Schüler aus.

Die Eltern unserer Schüler werden wiederholt ersucht, in Gemeinschaft mit der Anstalt darauf hin zu wirken, daß die Mappen und Tornister nicht zu schwer werden.

Für das bevorstehende Schuljahr ist folgende Ferienordnung festgesetzt:

	Schluß des Unterrichts.	Anfang des Unterrichts.
1. Pfingstferien:	Freitag, den 17. Mai 1907. (12 Uhr mittags).	Dienstag, den 28. Mai 1907.
2. Sommerferien:	Freitag, den 9. August 1907. (12 Uhr mittags).	Dienstag, den 17. Sept. 1907.
3. Weihnachtsferien:	Samstag, den 21. Dezember 1907. (12 Uhr mittags).	Mittwoch, den 8. Januar 1908.
4. Osterferien:	Freitag, den 3. April 1908. (12 Uhr mittags).	Donnerstag, den 23. April 1908.

Das Schulgeld beträgt für alle Gymnasialklassen 130 Mk., für die Vorschulklassen 100 Mk. für den Kopf und das Jahr und ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Die Anträge auf Befreiung vom Schulgeld sind in der ersten Woche nach Beginn des neuen Schuljahres an den Unterzeichneten zu richten und müssen, gleichviel ob die Anträge im verflossenen Jahr berücksichtigt werden konnten oder nicht, jedes Jahr erneuert werden. Bei der Befreiung ist, auch wenn drei Brüder gleichzeitig die Anstalt besuchen, die Rücksicht auf Würdigkeit und Bedürftigkeit ausschließlich maßgebend. Abgesehen von den Söhnen hierher versetzter Beamten können nur solche Schüler in Betracht kommen, die dem Gymnasium (nicht der Vorschule) mindestens ein Jahr lang angehört haben. Während des Besuches der Vorschule findet Schulgelderlaß nicht statt.

Mittwoch, den 27. März, vormittags 11 Uhr:

Schulschluss.

Lateinische Abschiedsrede des Abiturienten *Höynck*.

Entlassung der Abiturienten.

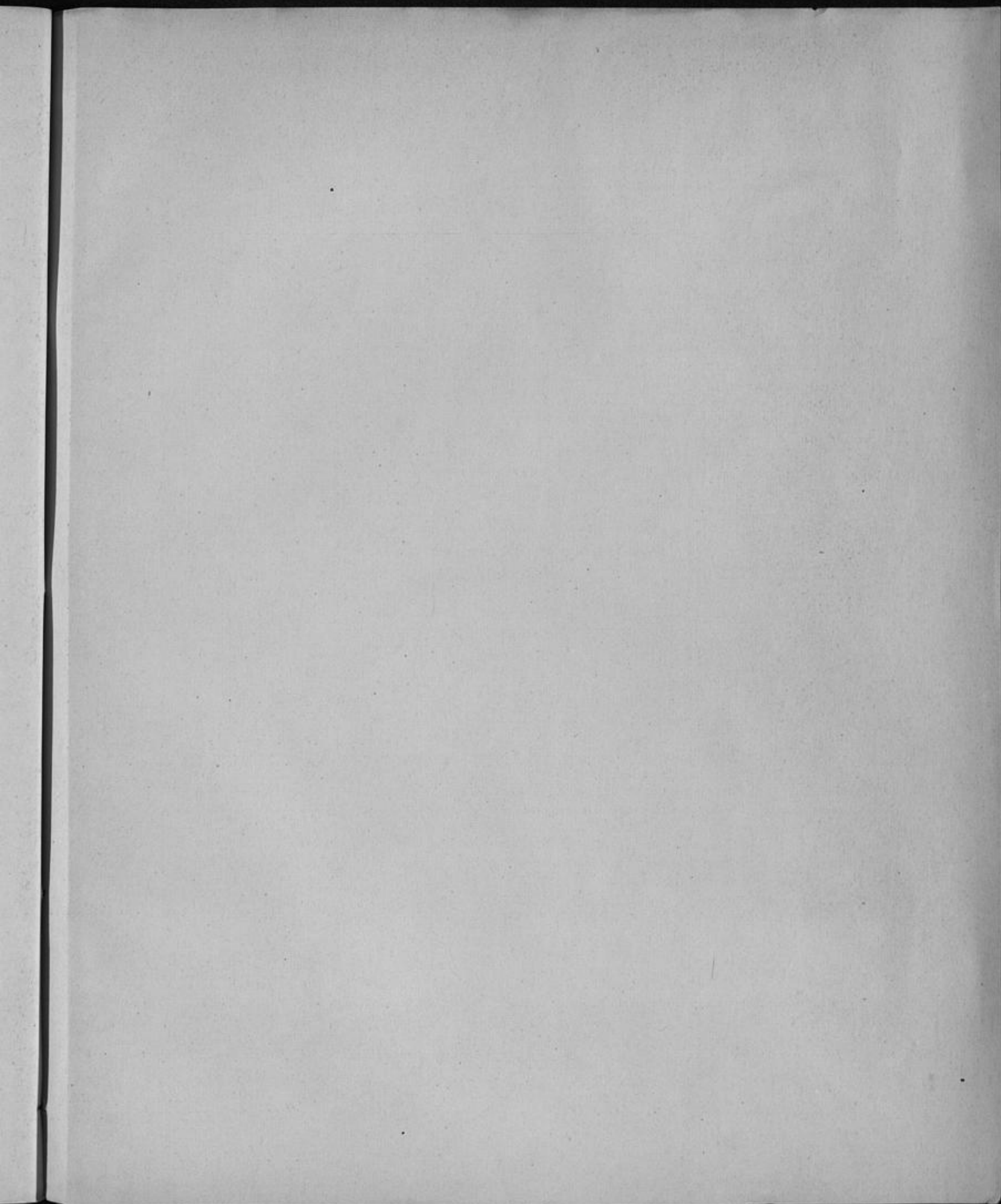
Verteilung der Zeugnisse an die Schüler.

Die Ferien dauern bis zum 15. April. Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, vorm. 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung neuer Schüler findet am Montag, den 15. April, vorm. 8 Uhr im Gymnasialgebäude statt. Diese sind am Samstag, den 13. April, vorm. 8—12 Uhr, oder auch an den vorhergehenden Tagen vom 8.—12. April um dieselbe Zeit im Amtszimmer des Unterzeichneten (Gymnasialgebäude, eine Treppe, rechts) anzumelden und müssen, wenn sie noch keine öffentliche Lehranstalt besucht haben, einen Geburtsschein und Impfschein, oder, wenn sie 12 Jahre alt sind, statt des letzteren einen Wiederimpfungsschein mitbringen. Kommen sie von einer öffentlichen Lehranstalt, so haben sie außer dem Impf- oder Wiederimpfungsschein ein ordnungsmäßiges Abgangszeugnis vorzulegen. Während der Abwesenheit des Unterzeichneten können diese Papiere beim Schuldiener (im Gymnasialgebäude) abgegeben werden: dies genügt für die Anmeldung.

Die Wahl der Pensionen (auch des Mittagstisches) bedarf der Genehmigung des Direktors.

Dr. R. Schneider,

Königlicher Gymnasialdirektor



Für das bevorstehend

1. Pfingstferien: Freitag
2. Sommerferien: Freitag
3. Weihnachtsferien: Samsta
4. Osterferien: Freitag

Das Schulgeld beträgt 100 Mk. für den Kopf und das auf Befreiung vom Schulgeld Schuljahres an den Unterz träge im verflossenen J Jahr erneuert werden. In Anstalt besuchen, die Rücks Abgesehen von den Söhnen h kommen, die dem Gymnasium Während des Besuches der

Mitt

Lateinisc

Ver

Die Ferien dauern bi vorm. 8 Uhr. Die Aufnahme 8 Uhr im Gymnasialgebäude oder auch an den vorherge zimmer des Unterzeichneten wenn sie noch keine öffentl schein, oder, wenn sie 12 Ja bringen. Kommen sie von oder Wiederimpfungsschein Abwesenheit des Unterzeich Gebäude) abgegeben werden

Die Wahl der Pen Direktors.

ang festgesetzt:
Anfang des Unterrichts.
ag, den 28. Mai 1907.

ag, den 17. Sept. 1907.

och, den 8. Januar 1908.

erstag, den 23. April 1908.

., für die Vorschulklassen
as zu zahlen. Die Anträge
ach Beginn des neuen
gleichviel ob die An
nten oder nicht, jedes
rei Brüder gleichzeitig die
ausschließlich maßgebend.
solche Schüler in Betracht
Jahr lang angehört haben.
statt.

ir:

Höynck.

er.

ant Dienstag, den 16. April,
ontag, den 15. April, vorm.
13. April, vorm. 8—12 Uhr,
im dieselbe Zeit im Amts-
(ts) anzumelden und müssen,
en Geburtsschein und Impf-
Wiederimpfungsschein mit-
aben sie außer dem Impf-
vorzulegen. Während der
Schuldiener (im Gymnasial-

darf der Genehmigung des

Schneider,
Gymnasialdirektor



